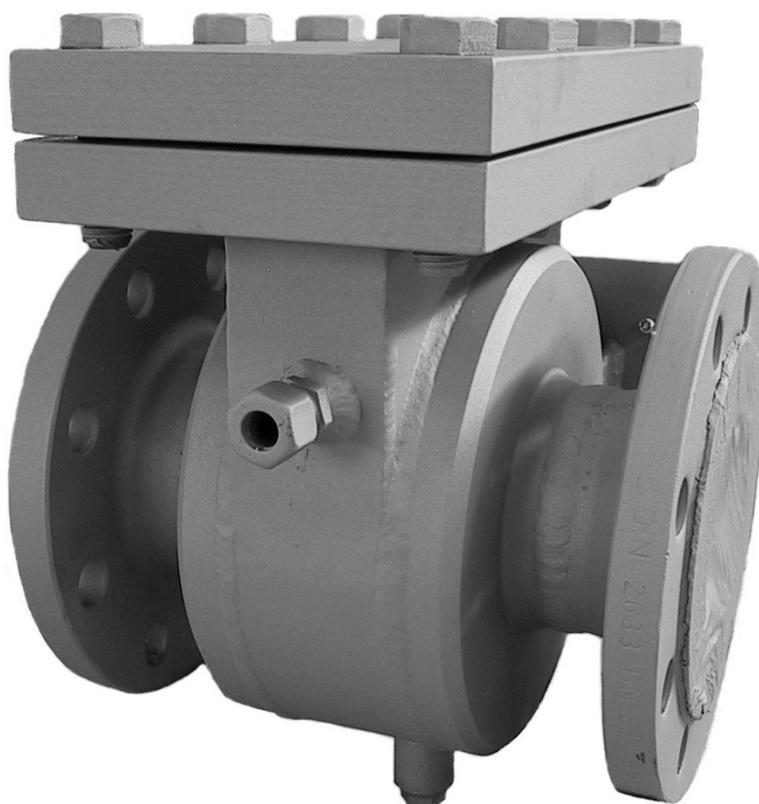
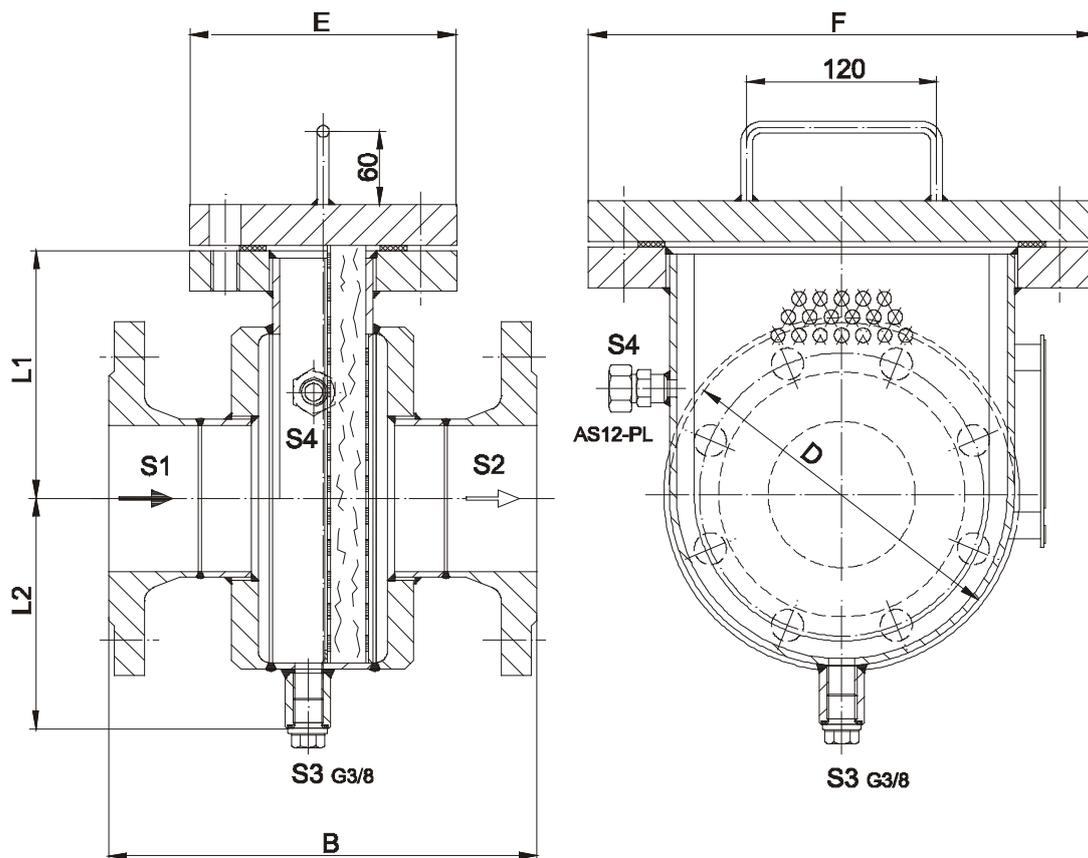


Prospekt-Nr. 9.3
ZELLENFILTER
Typ ZF



Typ	F in m ²	$\dot{V}_{B, \max.}$ in m ³ /h	S1 S2 (DN)	Ø D in mm	L in mm	L ₁ in mm	L ₂ in mm	B in mm	E in mm	F in mm	A in mm
ZF 50	0,025	100	50	194	360	140	130	230	150	285	240
ZF 80	0,033	250	80	194	360	140	130	240	150	285	240
ZF 100	0,044	400	100	219	415	180	145	280	185	335	280
ZF 150	0,066	750	150	290	490	220	170	300	185	420	320
ZF 200	0,115	1500	200	349	570	270	210	360	190	475	445
ZF 250	0,132	2000	250	410	700	320	280	380	220	575	555



Einsatzbereich:

In Gasleitungen mit geringem Staubanfall, in Schrank- und Regelstationen und als Umgehungsfilter.

Filtereinsatz:

Der Filtereinsatz besteht aus einem leicht auswechselbarem Lochblech-Stützkörper, in den eine Filtermatte eingelegt ist. Die Filtermatte (Vlies) besteht aus bruch sicheren Fasern, welche thermisch verfestigt sind. Die Filtermatte ist eine Wegwerfmatte.

Funktionsweise:

Das Zellenfilter Typ ZF ist ein Tiefenfilter, d.h. der anfallende Staub dringt bis zu einer gewissen Tiefe in die poröse Filtermatte ein und wird dort zurückgehalten. Durch diese Speicherwirkung wird ein Mehrfaches an Standzeit als bei einer Oberflächenfiltration erreicht.

Abscheidegrad:

10 µm zu 98,00 % (DIN EN 779)

Temperaturbereich:

Bis ca. 80 ° C.

Druckverlust:

Anfangsdruckverlust ca. 50 mbar. Das verschmutzte Filter ist bis zu einem Differenzdruck von 1,5 bar belastbar. Bei Erreichen dieses Wertes ist sofortiger Filtertausch erforderlich.

Gehäuse:

Entsprechend der jeweiligen Beanspruchung aus Kesselblech P 265 GH, RSt 37-2 und St 35.8 I. Außen sandgestrahlt und 1-facher Rostschutzanstrich.

Abnahme:

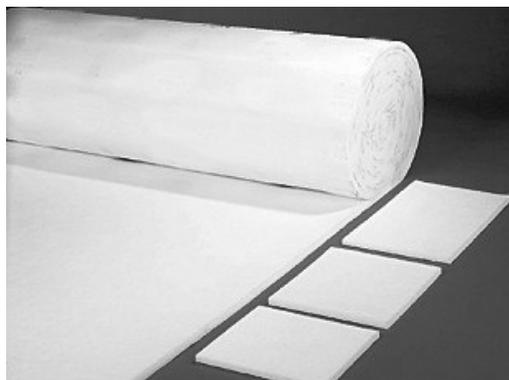
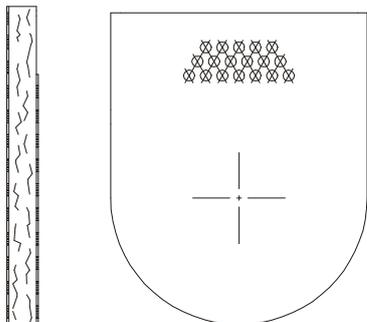
Berechnung, Herstellung und Prüfung gemäß den AD 2000-Merkblättern der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG mit CE-Kennzeichnung und dem DVGW-Arbeitsblatt G498.

Sonderausführung:

Gasanschlüsse nach ASA.
Verschiedene Anschlußstutzen.

ZELLENFILTER Typ ZF

Filtereinsatz für ZF Gehäuse (Lochblech-Konstruktion)
Filtermatte 20 mm stark (auf Format zugeschnitten)



Filtermatte:

Die Filtermatte besteht aus bruchsicheren synthetisch-organischen Fasern (Polyester oder Polypropylen), die thermisch verfestigt sind. Die Filtermatte ist progressiv aufgebaut (Dichte der Faserschicht nimmt in Richtung Gasaustritt zu) und besonders haftaktiv.

Einsatzmöglichkeiten:

Zur Filtration in luft- und gastechnischen Geräten und Anlagen aller Art.

Kennzeichen:

Staubseite:

- offene Struktur (geringe Faserdichte)

Reinseite:

- geschlossene Struktur (hohe Faserdichte)

Regenerierbarkeit:

nicht regenerierbar.

Temperaturbeständigkeit:

bis 100°C, kurzzeitig bis 120°C.

Feuchtigkeitsbeständigkeit:

bis 100% rel. Luftfeuchte.

Brandverhalten:

selbsterlöschend; Klasse F1, nach DIN 53438.